

## **Abschied von Strolchi: Ein bewegendes Hundeschicksal im Gießener Tierheim**

Tierheim Gießen trauert um Strolchi, einen Cocker-Mix, der nach schwerer Zeit bei Gertrud Hanis Frieden fand.

In Gießen hat das Tierheim kürzlich einen bewegenden Verlust hinnehmen müssen. Der Hund Strolchi, ein kleiner Cocker-Mix, ist verstorben. Sein Schicksal hat viele Menschen, insbesondere in Mittelhessen, berührt und zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie wichtig die Fürsorge und Zuneigung für unsere tierischen Freunde ist.

Strolchi kam im Alter von 15 Jahren ins Gießener Tierheim, am Ende seines Lebens war er bereits stark gezeichnet von einem Leben voller Traurigkeit und Vernachlässigung. Über Jahre hinweg hatte er in einem Umfeld gelebt, in dem er keine angemessene Aufmerksamkeit und Pflege erhielt, was sich fatal auf seine Gesundheit auswirkte. Als er im Tierheim angekommen ist, war er krank und schwach. Seine Augen verrieten die Kummer und die fehlende Lebensfreude. Es war offensichtlich, dass Strolchi mehr als nur körperliche Wunden hatte; auch seine Seele war verletzt.

### **Ein neuer Anfang im Tierheim Gießen**

Die Mitarbeiter des Tierheims und die Tierpflegerin Gertrud Hanis setzten alles daran, Strolchis Leben wieder lebenswerter zu machen. Der Zustand des Hundes war zu Beginn alarmierend: schlechte Zähne, ungepflegte Krallen und sogar blutiger Urin waren nur einige der gravierenden gesundheitlichen Probleme, mit denen sie konfrontiert wurden.

Strolchi hatte zudem kaum noch Gehör und litt an schmerzhaften Tumoren. Trotz dieser Herausforderungen war die Hoffnung auf Genesung nie verloren gegangen.

Die berührende Geschichte von Strolchi begann, viele Menschen zu erreichen, die sich bereitwillig für seinen Heilungsprozess engagierten. Dank einer unglaublichen Spendenbereitschaft konnten sogar Operationen finanziert werden, um die Tumoren zu entfernen und seine Zähne zu behandeln. „Er war ein kleiner Kämpfer mit einem riesigen Herzen“, beschreibt das Tierheim die spürbare Veränderung in Strolchis Leben.

Als Strolchi in die Obhut von Gertrud Hanis kam, begann ein neuer Lebensabschnitt. Die Pflege und Zuneigung, die er von ihr erhielt, waren genau das, was er lange vermisst hatte. Mit viel Geduld und Fürsorge blühte er sowohl körperlich als auch emotional auf. Die gemeinsamen Spaziergänge im Garten und die liebevollen Streicheleinheiten trugen dazu bei, dass sein Lebenswillen zurückkehrte. Strolchi hatte endlich eine Bezugsperson gefunden, die ihm die Liebe gab, die er so sehr benötigte.

Leider fand sein Leben nun ein Ende. In den Armen von Gertrud Hanis entschlief Strolchi friedlich. Sein Tod hinterlässt nicht nur Trauer im Tierheim, sondern auch eine Botschaft über die Wichtigkeit der tierischen Versorgung und das Potenzial zur Heilung durch Liebe und Zuneigung.

Das Tierheim Gießen blickt jedoch nach vorne und sucht weiterhin nach neuen Familien für andere Vierbeiner wie Hündin Zoey. Diese hat ebenfalls ein dringend liebevolles Zuhause nötig, damit ihr eisblaues Auge wieder strahlen kann. Die Geschichte von Strolchi bleibt unvergessen und wird hoffentlich andere inspirieren, den Tieren in Not die Aufmerksamkeit und Liebe zu schenken, die sie verdienen.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**